

Museumsbus Nr. 5

MAN / Göppel 890 UG M 16 A

Baujahr 1965



Fahrzeug-Daten:

Erstzulassung: 05.11.1965
OCM-Museumsbus seit: 17.06.1989
Wiederzulassung: 07.06.2017
Kilometerstand bei Übernahme: ca. 590.000
Vorbesitzer: Stadtwerke München (Wagen 145, 1965 – 1976)
Privatunternehmer in Hessen (1976 – 1989)
Motortyp: MAN D 2156 HMXU (Original: MAN D 2146 HM1U)
Leistung: 192 PS
Höchstgeschwindigkeit: 61 km/h
Getriebe: Voith Diwabus (2-Gang-Automatik)
Länge: 16,60 m
Breite: 2,50 m
Höhe: 3,10 m
Sitz- / Stehplätze: 42+1 / 127
Leergewicht: 11,9 t

Der älteste Münchner Gelenkbus überhaupt

Im Juni 1988 bekam der OCM von einem Busfreund aus Wiesbaden den Hinweis, dass in der Gegend von Marburg/Lahn (Hessen) noch ein ehemaliger Gelenkbus der Stadtwerke München aus den 60er-Jahren im Einsatz sei. Es handelte sich um den allerletzten existierenden Vertreter eines „Metro-Gelenkbusses“. Die Baureihe „Metrobus“ von MAN prägte in den 60er- und 70er-Jahren das Stadtbild Münchens, vom Typ 890 UG M 16 A standen zwischen 1964/65 und 1975/76 insgesamt 44 Fahrzeuge im Einsatz, der letzte wurde erst 1977 ausgemustert. Nur einzelne wurden nach ihrer Ausmusterung allerdings verkauft und versahen noch einige Zeit ihren Dienst mehr oder weniger weit von ihrer Heimat entfernt, die meisten wurden nach ihrem Ausscheiden aus dem Bestand der Stadtwerke München verschrottet – dass bis ins Jahr 1988 ein Exemplar „überlebt“ hatte und sogar noch im Einsatz stand, war bis dato nicht bekannt.

Der OCM bewies schon damals Weitsicht und erwarb diesen einzigartigen Omnibus im Juni 1989. Aufgrund eines Motorschadens musste noch in Marburg ein entsprechendes Tauschaggregat eingebaut werden. Der OCM kaufte zu diesem Zweck eigens einen (moderneren) Bus mit passendem Motor. Der Umbau des Motors wurde dann von der damaligen MAN Nutzfahrzeuge AG kostenlos durchgeführt, um die Erhaltung dieses Busses zu unterstützen.

Aber nicht nur der Motor, auch der Gesamtzustand des Busses war aufgrund des hohen Alters von 23 Jahren extrem schlecht, eine Komplettanierung unumgänglich. Da die finanziellen Mittel des Vereins für ein solches Projekt bei Weitem nicht ausreichten, beschränkte sich der OCM zunächst darauf, den Bus „am Leben“ zu erhalten. Beim OCM stand der Bus ständig im Trockenen und wurde regelmäßig bewegt und gewartet.

Erst im Jahr 2002 kam die entscheidende Wende: nach der Zusage des 1. Oldtimer-Club Erfurt e.V., den Bus teilweise mit ehrenamtlichen Kräften instand zu setzen, sowie dem Versprechen des ehemaligen NEOPLAN-Geschäftsführers Dr.-Ing. Konrad Auwärter, dem OCM für dieses Projekt ein Darlehen zu gewähren, konnte die Restaurierung begonnen werden. Mitte Dezember 2002 fuhr der älteste Gelenkbus Münchens – störungsfrei aus eigener Kraft! – aus der bayrischen in die thüringische Landeshauptstadt. Knappe 5 Jahre lang wurde der Bus in Erfurt teilrestauriert.

Im Frühjahr 2007 waren die Arbeiten soweit abgeschlossen, dass eine erste Präsentation des Busses auf der renommierten Oldtimermesse „Retro Classics“ in Stuttgart möglich war. Anschließend kehrte der Bus in seine Heimat zurück. Nach einigen weiteren Präsentationen in München und einer Teilnahme auf dem Omnibus-Oldtimertreffen in Fürth im September 2007 befand sich der Bus seit Oktober 2007 als Ausstellungsstück im MVG-Museum. Eine Mitfahrt blieb den Museumsbesuchern jedoch vorerst verwehrt.

Denn noch immer waren zahlreiche optische und technische Reparaturen und Nachbesserungen erforderlich und eine Zulassung zur Personenbeförderung in weiter Ferne. In den Folgejahren wurden immer wieder kleinere und größere Instandsetzungen in Eigenregie durchgeführt.

Erst im Juni 2014 konnte der OCM auch die Arbeiten zur Vollendung der Restaurierung in Auftrag geben, die nicht in Eigenregie durchgeführt werden konnten: durch Einnahmen aus der Busvermietung sowie die großzügige Spende eines Vereinsmitglieds waren die Mittel hierfür vorhanden. Zwei Firmen aus Hessen wurden mit den finalen Restaurierungsarbeiten beauftragt – eine spezialisiert auf den Karosseriebau, die andere auf die Fahrzeugtechnik.

Im Juni 2017 kehrte der älteste erhaltene Münchner Gelenkbus und zugleich der älteste erhaltene MAN-Gelenkbus zum dritten Mal in seine Heimat zurück und befindet sich nun in hervorragendem Zustand. Meist steht er im MVG-Museum, kommt aufgrund der nun vorhandenen Straßenverkehrszulassung jedoch auch zu historischen Fahrten zum Einsatz,

z.B. als standesgemäßer Zubringer zum MVG-Museum. Für private Fahrten kann er über das dem OCM angeschlossene Verkehrsunternehmen „Kraftverkehr München GmbH“ angemietet werden.

Noch ein kurzer Blick auf den Lebenslauf des Busses in seiner aktiven Zeit als Münchner Linienbus: Mit dem Verbot von Anhängern im Personenverkehr Mitte der 60er-Jahre waren die Verkehrsbetriebe gezwungen, sich nach Alternativen umzusehen. Die große Stunde des großräumigen Gelenkbusses war gekommen. Die ersten 7 Exemplare (Typ MAN / Göppel 760 UO2G) rollten ab 1962 durch München, ab 1963 wurden größere Stückzahlen des moderneren Typs 890 UG beschafft. Während die 1963 gelieferten Fahrzeuge dieses Typs noch eine einfache Vordertüre hatten, wiesen die ab 1964/65 gebauten 890 UG der Münchner Stadtwerke vorne eine Doppeltüre auf. Der OCM-Museumsbus mit der Wagennummer 145 stammt aus der Beschaffungsserie von 1965 und war bis 1976 bei den Münchner Stadtwerken im Einsatz. Er war vermutlich im Betriebshof West in der Hans-Thonauer-Straße stationiert. Im Laufe seines Lebens wurde er mehrmals umgebaut – so erhielt er im Vorgriff auf den Einmannbetrieb eine Türautomatik, mit dem endgültigen „Aus“ des Schaffnerbetriebs wurde der Schaffnersitz im Nachläufer ausgebaut und durch eine normale Sitzbank ersetzt. Dafür erhielt er Fahrscheinentwerfer und eine Kasse beim Busfahrer. Ursprünglich befanden sich Liniennummer und Zielangabe in zwei verschiedenen Feldern. Mit Einführung gemeinsamer Linien- und Zielschilder blieb das Linienfeld leer. Nach seiner Ausmusterung in München 1976 versah er – in oranger Lackierung – bis 1988 seinen Dienst als Linien- und Schulbus in der Nähe von Marburg / Lahn.

Der Bus wurde bei seiner Restaurierung in den historischen Zustand von 1972 versetzt.



Links: Der heutige Museumsbus im Originalzustand 1973 im Einsatz als Trambahn-Ersatzbus am Münchner St.-Martins-Platz. Rechts: in diesem Zustand übernahm der OCM den Bus im Jahr 1989.

OCM OMNIBUS-CLUB MÜNCHEN e.V.

Vereinsanschrift:

Söllereckstr. 12, 81545 München
www.omnibusclub.de
ocm@omnibusclub.de
Tel.: 089 / 611 56 23
Fax: 089 / 62 30 39 11

1. Vorsitzender:

Wolfgang Weiß, Silberdistelstr. 49
80689 München
Tel. & Fax wie oben.

Busvermietung:

Kraftverkehr *München* GmbH
Silberdistelstraße 49, 80689 München
www.kraftverkehr-muenchen.de
kontakt@kraftverkehr-muenchen.de
Tel.: 089 / 611 56 23
Fax: 089 / 62 30 39 11

Stand: 08/18